



Hiddenhausen. Am Sonntag, den 21. Juli 2024 fand in der Gemeinde Hiddenhausen ein besonderer Gottesdienst statt. Ganz im Zeichen des anstehenden Wechsels in der Chorleitung wurden schon in der Vorbereitung dazu die Sängerinnen und Sänger sowie auch die ganze Gemeinde mit eingebunden.

Bereits vor dem Gottesdienst trugen Klavier und Querflöte mit dem Lied „Viel Bitten hab ich, Herr, dir vorgetragen“ die Bitte vor, dass der Herr die Seelen der Gläubigen würdig und bereit machen möge und stimmten so die Gemeinde auf den Gottesdienst ein, welchen der Gemeindefeier, Evangelist Gerd Meyer, gehalten hat.

Der Dienstleiter ging in seiner Predigt zunächst auf das Lied des Gemeindechores ein, der mit seinem ruhigen Vortrag des Liedes „Mach mich reiner, immer kleiner“ den Gottesdienst begonnen hat. Der Chor brachte hiermit zum Ausdruck, dass der Herr neues Leben gibt und himmelwärts führen kann.

Das Bibelwort aus Apostelgeschichte 8, 36.38 spricht auch zu diesen einleitenden Worten des Evangelisten. Mit der Wassertaufe beginnt ein neues Leben mit Christus und damit die Zugehörigkeit zu Jesus Christus. In dem genannten Bibelwort befindet sich der Kämmerer einer afrikanischen Königin auf der Rückreise in seine Heimat und liest während der Reise vom leidenden Gottesknecht.

Philippus, durch einen Engel zu diesem Mann gebracht, fragte ihn schließlich, ob er denn auch verstehen würde, was er gerade gelesen hat. Der Kämmerer verneinte dieses mit den Worten, dass er dies nicht verstehen könne, wenn er nicht von jemandem angeleitet werden würde. Philippus erklärte die Bibelstelle so überzeugend, dass der Kämmerer begehrte, getauft zu werden.

Voraussetzung, um getauft zu werden

Nach dem mosaischen Gesetz war es nicht möglich, dass der Kämmerer zum Volk Israel gehören konnte. Solche Hinderungsgründe bestehen bei der Taufe nicht, denn diese kann allen Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, Tradition, körperlichen Zustands oder Orientierung gespendet werden. Wesentlich ist der Glaube an Jesus als den Herrn und Erlöser und an das Bekennt-

nis zu Jesus Christus als Sohn Gottes, zu seinem Opfertod, seiner Auferstehung und Wiederkunft.

Der Evangelist verglich dieses einheitliche Bekennen und Zusammenstehen im Glauben als Herde Christi mit den Schafen.

Der feste Glaube vereint die Gläubigen als Herde, die auf einer großen Wiese zusammengehalten wird. Die jungen Lämmer werden von der Mutter angelernt und an die Futterstellen geführt. Im Natürlichen sind die Schafe sehr leidensfähig und zeigen kaum, wenn es ihnen schlecht geht. Sie hören auf ihren Hirten.

"Stehen auch wir im Glauben zusammen in allen Situationen und lassen uns immer wieder vom frischen Wort des Evangeliums stärken und so vorbereiten auf die Wiederkunft", so Evangelist Meyer.

Was bewirkt die Wassertaufe?

Im Mitdienen sprach der Priester Rainer Kunert noch die Hintergründe und Wirkung der Taufe an. Durch die Wassertaufe wird der Mensch ein Christ – und der Getaufte wird aus der Gottferne in die Nähe Gottes geführt – immer wieder neu.

Der Priester verglich die Taufe mit einer Eintrittskarte zu einer Veranstaltung. Im Natürlichen mögen diese mal die Gültigkeit verlieren. "Machen wir uns bewusst, dass wir durch den Opfertod Jesu und seiner Auferstehung eine „Dauerkarte“ erhalten haben, mit der wir immer wieder, unbegrenzt in die enge Gemeinschaft mit unserem Seelenbräutigam eintreten können", erklärt Priester Kunert. Es sei daher heilsnotwendig, sich immer wieder auf die hohe Bedeutung der Taufe zu besinnen, denn sie ist Werk Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und dieses Bekenntnis gilt es immer wieder zu aktualisieren und Zeugnis in Wort und Tat zu bringen.

Wechsel der Chorleitung

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der bisherige Chorleiter Reinhard Thiel nach über 43 Jahren in der Chorarbeit von der aktiven Chorleitung entbunden. Die Dankbarkeit für sein beständiges Wirken im und mit dem Chor ist in vielfältiger und herzlicher Weise zum Ausdruck gekommen. Sein Wirken mit einem guten Maß an Witz und Charme – aber auch der notwendigen Würze und Strenge hat den Chor immer weiter geformt und so konnte viel Freude, Kraft und Trost in der Gemeinde bewirkt werden. Für die weitere Chorarbeit wurde sein Stellvertreter Andreas Schultze mit der Chorleitung beauftragt.

Im schönen Miteinander und einem kleinen Imbiss für die ganze Gemeinde ist der Vormittag dann freudig ausgeklungen.

5. August 2024

Text: AS, HMK

Fotos: privat

